**Zeitschrift:** Aarauer Neujahrsblätter
**Herausgeber:** Ortsbürgergemeinde Aarau
**Band:** 12 (1938)

**Artikel:** Vergangenheit
**Autor:** Kaeslin, Hans
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-571244

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Vergangenheit

Hans Kaeslin

Die alte Zeit: such wo sich Giebel reihen
Und Treppen im Gewinkel sich verlieren,
Dem, wenn es nachtete, erschlossne Türen,
Bisweilen sanfte Helle flüchtig leihen.

Du siehst, wenn rasch dein Blick hinüber gleitet,
Den Herd im Glanz getriebenen Kupfers prangen;
Im gleichen Raum, am Fenster weiß verhangen,
Den Schiefertisch behaglich hingebreitet.

Du ahnst im Grunde noch ein schmales Zimmer
Mit einer astdurchsetzten Tannendiele,
Und auf dem Spinde nah dem hohen Pfühle
Das Buch der Psalmen, schwarz mit goldnem Schimmer.

So klingt es auch erbaulich aus dem Munde
Der alten Frau, die hierher sich geborgen,
Wenn aus bescheidener Lust und kleinen Sorgen
Gespräch sich weben mag zu trauter Stunde.

* *
*

Vergangenheit auf ihrem Grabeswege
Gönnt schwachen Atems hier sich kurzes Bleiben,
Und rückgeworfen von den Doppelscheiben
Vertönen fern der Turmuhr harte Schläge.

Aarau, Blick in die Halde — Zeichnung von Felix Hoffmann